

## Aufsuchende Beratung bei der Berufsfindung

Die vorhandenen betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie die vielfältigen Schulformen in den berufsbildenden Schulen mit ihren Berechtigungen und Abschlüssen sind vielen Schulabgängern und ihren Eltern nicht ausreichend bekannt.

Das Angebot Berufsfindung wurde deshalb fortgesetzt und hilft Schülerinnen und Schülern aus Barenburg sowie deren Eltern, sich rechtzeitig und umfassend mit dem Schritt in einen neuen Lebensabschnitt auseinanderzu-

setzen. Der Berater, Dieter Löwe, kommt aus dem Stadtteil und war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand viele Jahre der für Barenburg zuständige Berufsberater der Arbeitsverwaltung.

Auf diesem Hintergrund kann er durch gezielte berufskundliche Informationen, durch Entscheidungshilfen sowie durch Hinweis auf weitere Helfer bei der Verwirklichung der Berufswünsche konkrete Unterstützung anbieten.

Das Gespräch soll dazu beitragen, dass Fehlentscheidungen,

zeitliche Umwege und Jugendarbeitslosigkeit vermieden werden und kann insbesondere Jugendlichen mit Migrationshintergrund Hilfestellung bieten.

**Kontakt: D. Löwe, Kulturbunker, Geibelstr. 30 a, Tel. 58 56 22 (dienstags 17.30-19.30 Uhr; donnerstags 15.30-18.30 Uhr); im „Big Point“ (mittwochs 16-18 Uhr), im Kinder- und Jugendhaus Barenburg sowie abends unter Tel. 46 50**



Dieter Löwe im Beratungsgespräch mit Agron Nerizaj.

## Tanzen

### **Barenburg lädt zum „Freestyle-Battle“ ein**

Emden. Das Kinder- und Jugendhaus Barenburg veranstaltet am Freitag, 30. März, ab 20 Uhr ein „Freestyle-Dance-Battle“. Teilnehmen können Mädchen und Jungenmannschaften. Die Tänzerinnen und Tänzer sollten mindestens 14 Jahre alt sein; jeweils vier Tänzer/Tänzerinnen bilden ein Team. Den Tanzstil können sich die Mannschaften aussuchen: Es gibt keine Vorgaben, erlaubt ist, was den Teilnehmern gefällt – von Hip Hop bis Salsa. Anmeldungen zum „Barenburger Freestyle Battle 2007“ sind noch bis zum 26. März im Kinder- und Jugendhaus Barenburg möglich. Informationen gibt es zudem auch telefonisch: ☎ 04921/44138. E-Mail: [kjhb1@ewetel.net](mailto:kjhb1@ewetel.net)

E2 April 07

## Soziales

### **Kinder- und Jugendhaus feiert Holzwurmfest**

**Emden.** Sein alljährliches Holzwurmfest feiert das Kinder- und Jugendhaus Barenburg am Himmelfahrtstag, 1. Mai. Dazu sind wieder alle großen und kleinen Bürger eingeladen. Von 12 bis 17 Uhr werden auf dem Außengelände der Einrichtung verschiedene Aktivitäten wie beispielsweise Gruppenspiele, angeboten. Zwischen 16 und 16.30 Uhr werden vier Gruppen des Hauses das Publikum mit Tanz und Gesang unterhalten. Außerdem findet von 13 bis 16 Uhr ein Fußballturnier statt. Wer mitkicken möchte, kann sich unter 4 41 38 anmelden.



## Kinder erfüllten sich selbst Wunsch nach einem Floß

Mächtig stolz sind die acht Jungs auf ihr selbst gebautes Floß. Damit geht für sie ein Wunsch in Erfüllung, den Teich auf dem Gelände des Kinder- und Jugendhauses Barenburg mit Hilfe des Floß in ihren Spiel-

raum miteinbeziehen zu können. Zu dem Floßbauprojekt, das wie ein Schwimmprojekt im Rahmen des Agenda-Projektes in Barenburg stattfand, gehören auch zwei Mädchen, die auf dem Bild aber fehlen. Gebaut haben die

Kinder das Floß unter Anleitung. Bei dem Schwimmprojekt haben fünf Kinder innerhalb von zehn Tagen das Schwimmen gelernt. Trainiert haben sie im Van-Ameren-Bad.

# „Vis-à-vis“: Inszenierungen und Bilder jenseits der Sprache

5. deutsch-niederländisches Theaterfestival etabliert sich in Emden.

Von EZ-Redakteurin  
STEPHANIE SCHURMAN

Es ist ein kleines Qualitäts-Festival, das sich inzwischen in Emden etabliert: Vom 14. bis 16. Mai steht wieder „Vis-à-vis“ auf dem Programm – Begegnungen zwischen Niederländern und Deutschen auf der Theaterbühne, dem 5. deutsch-niederländischen Kinder- und Jugend-Theaterfestival in Emden.

Sieben professionelle Bühnen zeigen Stücke für Altersgruppen von sechs Jahren aufwärts, die nicht aufs jugendliche Alter begrenzt bleiben sollen. Dazu zeigen Jugendliche beidseits der Grenze eine gemeinsame Theaterrevue, für die seit Wochen geprobt wird. Außerdem können junge Leute eigene Bühnenerfahrungen in Workshops sammeln, die mit auf dem Programm stehen.

„Fremdsein“ steht dieses Mal als Thema im Mittelpunkt, wobei die beiden verschiedenen Sprachen offenbar eine untergeordnete Rolle spielen. „Die Sprache muss man nicht unbedingt kennen, um das Stück zu verstehen“, sagte Edzard Wagenaar, der das Festival in Emden organisiert. „Es sind die Bilder und Inszenierungen jenseits der Sprache, die zählen.“

Da ist beispielsweise der „Kleine Duimpje in de goot“, der Däumling auf der Suche nach seinem Märchenwald von Peter Zegveld. Der niederländische Regisseur ist bekannt für seine Inszenierungen mit übergroßen Objekten, eins zu eins angepasst an die Dimensionen der Welt aus Kinderaugen. Erstmals ist es gelungen, den kreativen Kopf der Caspar-Papak-Stiftung mit einem Stück nach Emden zu holen.

Drei niederländische Bühnen werden im Emdener Neuen



Arbeiten an jungen Theater-Begegnungen: Dilla Ricken (Jugendförderung), Franziska Kleemann (Marketing BBS I), Elena Komar (Organisation FH), Thomas Jasper („Alte Post“), Edzard Wagenaar (Kultur- und Medienreferent), Dietrich Trapp und Claus Gosmann (Theaterpädagoge). rb

Theater vertreten sein, und drei weitere deutsche mit nicht geringerem Ruhm wollen junge und ältere Leute fürs Theater begeistern. Und auch die Landesbühne Nord ist mit ihrem Jugendtheater dabei. „Wir freuen uns sehr, dass in Zeiten knapper Kassen gelingt, ein so kleines und feines Festival zu etablieren“, sagte der künstlerische Leiter des Wilhelmshavener Jugendtheaters, Dietrich Trapp.

50 000 Euro stehen als Fördermittel für das Festival zur Verfügung, die vom Land Niedersachsen, der Stadt Emden und aus den Niederlanden kommen. Erstmals beteiligt sich die grenzüberschreitende Zweckorganisation Ems-Dollart-Region (EDR) an „vis-

à-vis“, die Emdener Malschule ist dabei und mit der Ostfriesischen Landschaft fasst das Theater-Spektakel in der ganzen Region Wurzeln.

In vier Workshops im Kulturbunker Barenburg und im Jugendzentrum „Alte Post“ können Pädagogen, Kinder und Interessierte am Festival-Wochenende spielend Theater lernen. Sie können erproben, was 50 Jugendliche aus beiden Ländern schon seit Wochen machen. Unter der Leitung des Theaterpädagogen Claus Gosmann erarbeiten sie eine Theater-Revue, die beim Festival ihre Premiere feiern wird. Mitwirkende kommen aus den Theatergruppen der Martin-Luther-Gemeinde, des Gymnasiums am Treckfahrtstief so-

wie des Kinder- und Jugendhauses Barenburg.

Dilla Ricken von der Jugendförderung sieht darin vor allem für ihre Barenburger Kids eine große Chance. Für manche sei es immer noch eine ungewohnte Erfahrung, mit Gleichaltrigen aus anderen Stadtteilen in Kontakt zu treten. Im Rahmen des Festival-Themas „Fremdsein“ beantworten sich dann die Fragen: „Sind wir wirklich so unterschiedlich? Oder sind wir nicht doch alle ein bisschen gleich?“

► Informationen über die sieben Theater-Stücke, das Workshop-Programm und den Kartenvorverkauf lesen Sie morgen in der *Emder Zeitung*.

# 66 Kinder und Jugendliche wollen Fremdheit überwinden

Gruppen aus Emden und Groningen bereiten Revue zum Theaterfestival „Vis-à-vis“ vor.

Von EZ-Redakteurin  
JANINE SCHALLER  
☎ 89 00 55

Weitaus mehr Kinder und Jugendliche als von den Veranstaltern erwartet, bereiten eine Theater-, Tanz- und Musikrevue zum Theaterfestival „Vis-à-vis“ vor. 66 Teilnehmer aus Emden und Groningen im Alter von 5 bis 22 Jahren zeigen am Sonntag, dem 13. Mai, und am Montag, dem 14. Mai, im Kulturbunker Barenburg, Szenen zum Thema „Fremdheit“.

50 Teilnehmer vom Kinder- und Jugendhaus Barenburg, dem Gymnasium am Treckfahrstief (GaT) und der Theatergruppe „Global Faces“ der Martin-Luther-Kirche treffen sich seit zwei Wochen, um ihre einzelnen Vorbereitungen aufeinander abzustimmen. Seit Februar haben sie Musiktexte geschrieben, Spiel- und Tanzszenen geprobt.

Entstanden sind die Ideen zu dem Projekt mit dem Titel



Spielerische Übung vor der Theaterprobe: Kinder und Jugendliche aus ganz Emden treffen sich zurzeit im Kulturbunker Barenburg. EZ-Bild: Brandes

„Deutschland – Niederlande: Wir und die anderen“ unter anderem durch Improvisationen und Rollenspiele. „Wir haben zum Beispiel ausgelost, wer welchen Charakter spielt“, sagte Jacqueline Shayesteh-Kohar (16) vor der zweiten gemeinsamen Probe im Kulturbunker. „Und wir haben uns

erzählt, was uns passiert ist, wo wir uns fremd gefühlt haben“, sagte Jana Kegler (13).

„Es sind salopp aneinander gereichte Szenen entstanden, die alle auf einem Bahnhof spielen“, sagte Theaterpädagogin Claus Gosmann, einer der Betreuer. „Das ist einfach ein zentraler Ort, an dem sich

Menschen begegnen, die sich gar nicht treffen wollen.“

► Die Revue wird am Sonntag, dem 13. Mai, um 16 und 19 Uhr und am Montag, dem 14. Mai, um 16 Uhr im Kulturbunker in Barenburg präsentiert. Karten kosten 2,50 Euro und können unter ☎ 5 85 60 reserviert werden.

# „Vis-à-vis“ 2007: Großer Bahnhof für das Fremdsein

**Deutsche und niederländische Jugendliche erarbeiten bis Mai eine Theaterrevue.**

Von EZ-Redaktionsmitglied  
**JANINE SCHALLER**  
☎ 89 00 55

Wie geht man mit dem Anderssein um? Wann fühlt man sich fremd? Diese und andere Fragen zum Thema Urteile und Vorurteile stehen im Mittelpunkt eines Theaterprojekts, das sich im Vorfeld des 5. Deutsch-Niederländischen Kinder- und Jugendtheaterfestivals „vis-à-vis“ (14. bis 16. Mai in Emden) an Kinder und Jugendliche richtet.

„Verschiedene Gruppen arbeiten zunächst individuell, enden wird das Projekt dann in einer großen Theaterrevue“, sagte **Claus Gosmann**, Theaterpädagoge der Malschule der Emdener Kunsthalle bei einer Vorstellung des Projekts. Neben der Malschule haben bislang das Kinder- und Jugendhaus Barenburg, das Gymnasium am Treckfahrtstief, die Theatergruppe „Global Faces“ der Martin-Luther-Gemeinde und auf niederländischer Seite das Kunstzentrum Groningen mit der Vorbereitung begonnen. Bühnenbild für alle Szenen wird ein Bahnhof als Ort der Begegnung sein.

Am letzten Wochenende vor dem „vis-à-vis“-Festival Mitte Mai treffen sich die Gruppen in Emden, um die Revue auf die Beine zu stellen.

Unterstützt wird das Projekt von der Landesbühne Niedersachsen Nord, der Jugendförderung der Stadt Emden, der Ems-Dollart-Region und der Ostfriesischen Landschaft. Beim Festival selbst werden neben der Landesbühne voraussichtlich je drei deutsche und drei niederländische professionelle Theatergruppen auftreten.

Zudem bietet die Landesbühne wieder Workshops an. „Wer sich dafür interessiert, kann sich jetzt schon bei uns melden“, sagte **Dietrich Trapp**, Leiter des Jungen Theaters der Landesbühne. Themen sind: Dramatische Literatur im Deutschunterricht (für Lehrer), Integration (für Lehrer sowie Jugendliche ab 16 Jahren), eine Vorbereitung auf die Inszenierung „Koffers op reis“ (für Schulklassen) und ein Theaterworkshop für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. „Für Kinder ist die Teilnahme kostenfrei, für Lehrer könnte ein Unkostenbeitrag erhoben werden“, sagte Trapp.

► Die Revue wird am 13. und 14. Mai im Kulturbunker Barenburg aufgeführt. Wer sich daran beteiligen will, kann sich an Claus Gosmann (Malschule) unter ☎ 97 50 40 wenden.

► Ansprechpartner für die Workshops ist Dietrich Trapp (Landesbühne) unter ☎ 0 44 21 / 94 01 34.

# Holzwurmfest!

Jedes Jahr wieder mit kurzen Unterbrechungen!





# Mehr Regen, weniger los – aber die Stimmung war groß!

„Gemeinsam Vorbeugen – Echt stark!": Die fünfte Veranstaltung litt unter dem schlechten Wetter. Ausgezeichnete Tanzgruppen trugen dazu bei, dass dennoch keine schlechte Stimmung aufkam.

Von EZ-Mitarbeiter  
KARL-HEINZ JANSSEN

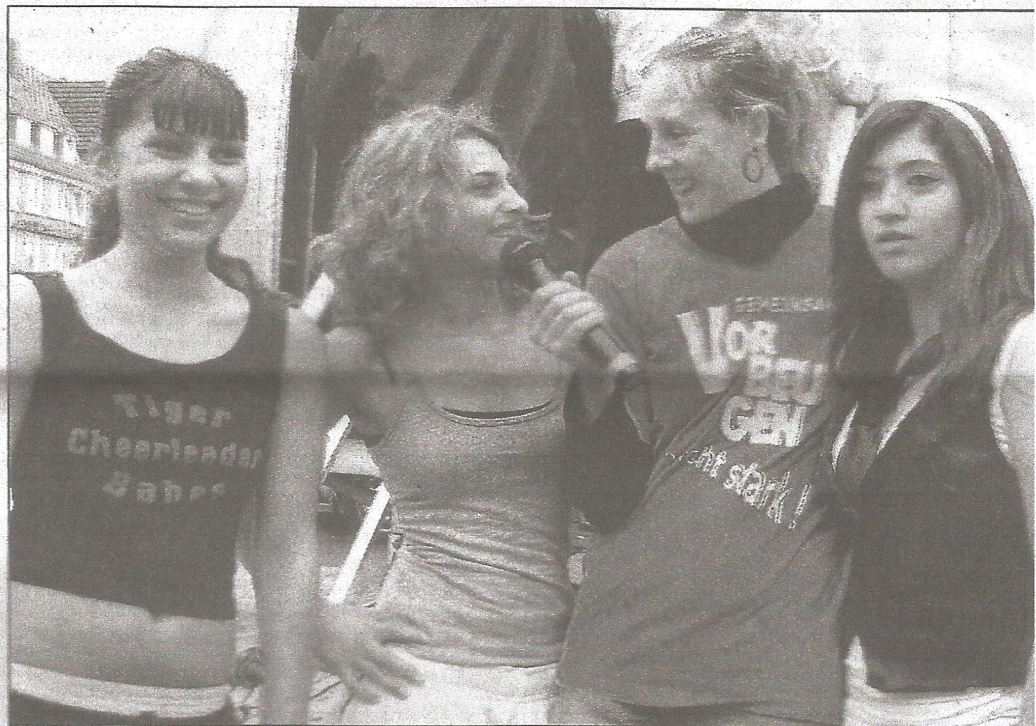
Emden ist nicht nur eine Stadt des Fußballs, sondern auch der modernen Tanzperformance. Enorm, auf welchem hohem Niveau und mit wieviel Geschmack manche Amateur-Gruppen sich bei „Echt stark" präsentierten, allen voran das Tanzstudio Schuster und das „Lounge Tanz- und Bewegungszentrum".

„Die Bühne bebte!" staunte Johann Roder und freute sich über die zeitweise mitreisende Stimmung auf und vor der Bühne am Rathaus. Der Moderator hatte manche Änderung im Programm zu verkraften. Denn einige Gruppen hatten kurzfristig abgesagt, andere nutzen die Gelegenheit und traten gleich mehrmals auf.

## Achtung, Regen!

Bewaffnet mit einem Funkmikrofon ließ Co-Moderatorin Verena Willms auf dem Rathaus-Vorplatz ihren Charme spielen, ging unter die Zuschauer und auch an die Stände. Eine neue, sehr gute Idee, die für echtes Live-Feeling sorgte! Etliche Musik- und Sportgruppen aus diversen Emdener Vereinen und Sportstudios ergänzten das Angebot der Tanz-Ensembles, nutzten wieder die Gelegenheit, sich in Szene zu setzen und zu informieren.

In den letzten Jahren hatten die „Echt stark"-Veranstalter meistens Glück gehabt mit dem Wetter. Diesmal jedoch gab es zeitweise Dauerregen. Deutlich weniger Publikum als in den letzten Jahren bewegte sich deshalb an den Ständen entlang in Richtung Hafentor, es war ein Tag der Regenschirme. Fünf der eingeplanten Stände hatten wegen der Wetterlage gleich ganz abgesagt. Mit dabei aber, neben anderen, wieder der Rollsport-



Gut drauf: Die Tänzerinnen von „Da Ladies" aus Barenburg und Co-Moderatorin Verena Willms

Club Emden. Vor allem viele Fragen zu ihrem kommenden neuen Hallendach und zu neuen Inline-Kursen für Erwachsene mussten die Mitglieder um Helmut Gerdes beantworten, die eingeplanten Vorführungen der Inliner fielen wegen Rutschgefahr weitgehend aus.

Viel los war bei den Emdener Schützen. Im Zelt zeigte Jugendwart Jens Hieronymus unermüdlich, wie Computer und Lasertechnik den heutigen Schieß-Sport prägen. Kletterwand und Schachspielen mit Regenschirm ergänzten das Angebot rund um den Brunnen.

Auch die fleißigen Fahrradnummern-Fräser im Team von Alfons Maus hatten diesmal deutlich weniger Zulauf. Wer wollte, konnte wieder kostenlos sein Fahrrad registrieren lassen.

„Wir tun unsere Pflicht, für die Zukunft unserer Kinder," sagte Hassan Darbani, Vorsitzender von Blau-Gelb Barenburg, während er und ein Kollege unermüdlich den Grill in der Straße am Delft bedienten. Auch in diesem Jahr waren die Jugendlichen aus dem Stadtteil Barenburg besonders stark vertreten, unter ihnen viele

Tänzer und Tänzerinnen und Fußballer. Die Barenburger Hip-Hop-Gruppe „Da Ladies" wurde frenetisch gefeiert, viele Fans aus Barenburg waren gekommen. Großer Beifall auch für die „Bellaz" und die „Flippers" – beide Gruppen trainieren in der Alten Post.

Mitglieder von ESV, WSV und dem Freizeit- und Wassersportverein Uphuser Meer sorgten mit insgesamt zehn Segelbooten aus verschiedenen Klassen für ein höchst reizvolles Mitmach-Angebot im Bereich Wassersport.

Wer wollte, konnte mal im Optimisten oder im 420er auf dem Delft segeln gehen, sogar eine echte Segel-Simulationsmaschine war installiert worden. Der böige Wind kam den Seglern sehr entgegen!

Ergänzt wurde das Wassersportangebot wieder durch die Boote des Emdener Kanu-Clubs. Die EKC-Leute lobten die neue fußgängerfreundliche Verkehrsführung am Rathausplatz. Ebenfalls in Ufernähe demonstrierten die Bogenschützen von FT 03 mit ihren Hightech-Bögen, warum ihre bislang noch recht exotische Sportart dabei ist, ein echter Trend-Sport zu werden.

Schwellenängste konnten

hier gezielt abgebaut werden und manch einer nutzte bei Zielschießen die Chance, mal mit einem richtig teuren Recurve-Bogen zu schießen. Ein unvergessliches Erlebnis!

## Ganz unverbindlich

Während am Malschulstand in klassischer Form mit Graffiti-Sprays und Portraitzeichnungen zum Mitmachen eingeladen wurde, ging es bei Ständen wie dem Städteltern-Rat der Kinderkrippen, der Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention, dem Bunkermuseum und der Emdener Polizei mehr um die kurzen, informativen Gespräche vor Ort. Und wie oft in den letzten Jahren fanden trotz Regen nicht wenig genau den Ansprechpartner, mit dem sie schon lange mal ganz unverbindlich und forr los sprechen wollten.

Ein überragendes Ergebnis erbrachte die diesjährige Echter Stark-Tombola. Besonders viele Emdener Firmen hatten sich diesmal mit Spenden beteiligt, am Ende konnten sag und schreibe 400 (!) Preise verlost werden: „Ein riesiges Dankeschön an die Emdener Firmen!“, freute sich Tombola-Betreuerin Henny Willms.